Ein Tag im Zeichen des Sports und Miteinanders

Unter einem ganz besonderen Zeichen stand das diesjährige Sportfest des RecknitzCampus Laage: Das Laager Stadtjubiläum war Anlass, das jährliche Sportfest zu einem Sport- und Familientag von RecknitzCampus und Bundeswehr auszuweiten. So kamen ca. 2000 Menschen auf dem Gelände des Campus am 21.7.16 zusammen, die vor allem eins an diesem Tag im Sinn hatten: Spaß und Bewegung. Viele kamen mit der ganzen Familie und erlebten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Frau Lochner-Borst, Laages Bürgermeisterin, ließ es sich nicht nehmen, diesen Tag persönlich zu eröffnen. Neben der Moderatorin Anja Hauffe stand sie mit dem stellvertretenden Direktor des RecknitzCampus Thomas Beutling und dem Kommodore des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73, Herrn von Fritschen, auf dem Sportplatz vor den 1.-6. Klassen und vielen Bundeswehrangehörigen mit ihren Familien und wünschte allen viel Spaß sowie Hals- und Beinbruch. Zuvor waren alle Schüler wie bei den Olympischen Spielen unter Applaus von den Rängen auf den Sportplatz „eingelaufen“. Einen Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung stellte ganz klar der Beitrag der Akrobatikgruppe um Angelika Hagen und Astrid Weinhold dar. Die Schülerinnen hatten sich das ganze Jahr unter dem Motto „800 Jahre Laage“ mit der Laager Stadtgeschichte beschäftigt und überlegt, wie sie diese in akrobatischen Figuren bildlich darstellen können. So konnte man die Entstehung des Laager Stadtturms und der Mühle verfolgen, auch die Flieger der Bundeswehr und des zivilen Flughafens spielten eine Rolle. Aylin Findeklee las passend zu den Figuren und Pyramiden die Fakten der Stadtgeschichte vor. Eine tolle Idee, die auf gewohnt hohem Niveau umgesetzt wurde von den jungen Akrobatinnen.

Danach ging es auch für die Zuschauer sportlich zu: Zwei junge Offiziere der Bundeswehr animierten Groß und Klein zu einer gemeinsamen Erwärmung auf dem Sportplatz, die witzig von Frau Hauffe und einem Plüschkänguru unterbrochen wurde - ein großer Spaß für alle. So eingestimmt gingen alle beschwingt in den Sporttag.

Es wurde eine Unmenge von Stationen angeboten: die traditionellen wie zum Beispiel Fußball, Badminton, Rad fahren, Tischtennis, Volleyball, Wikingerschach und daneben viele neue wie zum beispielweise Slackline, Ponyreiten, Hüpfburg, Bokwa, Hockey, Tauziehen, Blackroll-Training, Bogenschießen, um nur einige zu nennen. Auch das Deutsche Sportabzeichen konnte abgelegt werden. Um 11.00 Uhr stießen die Schüler der Klassen 7-11 zu den Kleineren und nun wurde es richtig voll an den Stationen. Neben den 11.-Klässlern, die hier traditionell für ihre Abikasse Bratwurst verkauften, gab es noch viele Angebote, um die verlorenen Kalorien wieder zu ersetzen: Pasta, Softeis, Smoothies …, so dass auch im kulinarischen Bereich viele Wünsche erfüllt werden konnten.

DER Höhepunkt des Tages sollte die 800x800 m Staffel werden und er wurde es. Spannung war angesagt, da nicht genau klar war, ob die Grenze von 800 Teilnehmern erreicht werden konnte. Nach dem Lauf der 10. Klassen mit vielen der anwesenden Erwachsenen konnte das Stadion jubeln: Genau

801 Schüler und Erwachsene hatten sich der Herausforderung, in der Mittagshitze 800m zusammen mit allen Schülern ihrer Jahrgangsstufe zu laufen, gestellt. Viele hatten sich gequält über die zwei Runden, aber keiner hatte aufgegeben. Mit „La Ola“ und viel Applaus wurden alle Teilnehmer empfangen, Frau Hartmann und Herr Bremer klatschten ab beim Zieleinlauf. Spätestens hier wurde die Idee des Tages mit Leben erfüllt.

Nachdem die Klassen 1-6 nun nach Hause gehen konnten, waren die Großen an den Stationen aktiv, jeder entsprechend seinen Wünschen. Mit den traditionellen Klassenstaffeln endete ein wunderschöner Tag, der alle rundum zufriedenstellte.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Organisatoren Katrin Lindemann und Heiko Bremer, die sich einer Unmenge von Arbeit gegenübersahen und trotzdem nicht verzweifelten und alles sehr übersichtlich und klar für Schüler und Lehrer in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und Frau Lochner-Borst organisierten.

Ein kleiner Wunsch bleibt am Ende dann doch noch: Können wir so etwas auch im nächsten Jahr wieder haben?

MORE BLOOD
MORE SWEAT
NO TEARS

adidas